

## **Autoren- und Inhaltsübersicht**

Dr. Christian Tietje Professor an der Universität Halle-Wittenberg <b>§ 1 Begriff, Geschichte und Grundlagen des Internationalen Wirtschaftssystems und Wirtschaftsrechts</b> .....	1
Dr. Karsten Nowrot Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Halle-Wittenberg <b>§ 2 Steuerungssubjekte und -mechanismen im Internationalen Wirtschaftsrecht (einschließlich regionale Wirtschaftsintegration)</b> .....	61
Dr. Christian Tietje Professor an der Universität Halle-Wittenberg <b>§ 3 WTO und Recht des Weltwarenhandels</b> .....	145
Dr. Friedl Weiss Professor an der Universität Wien <b>§ 4 Internationaler Dienstleistungshandel</b> .....	215
Dr. Friedl Weiss Professor an der Universität Wien <b>§ 5 Internationales öffentliches Beschaffungswesen</b> .....	243
Dr. Friedl Weiss Professor an der Universität Wien <b>§ 6 Internationale Rohstoffmärkte</b> .....	267
Dr. Karsten Otte Direktor bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen und apl. Professor an der Universität Mannheim <b>§ 7 Internationales Transportrecht</b> .....	287
Dr. August Reinisch Professor an der Universität Wien <b>§ 8 Internationales Investitionsschutzrecht</b> .....	346
Dr. Sabine Schlemmer-Schulte Professorin an der University of the Pacific McGeorge School of Law <b>§ 9 Internationales Währungs- und Finanzrecht</b> .....	375
Dr. Jörn Lüdemann Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern <b>§ 10 Internationales Kommunikationsrecht</b> .....	433

## Autoren- und Inhaltsübersicht

Dr. Florian Wagner-von Papp Lecturer in Law am University College London	455
§ 11 Internationales Wettbewerbsrecht .....	455
Dr. Horst-Peter Götting Professor an der Universität Dresden	
§ 12 Internationaler Schutz des geistigen Eigentums .....	515
Dr. Rolf Sethe Professor an der Universität Zürich	
Dr. Julianne Thieme Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Halle-Wittenberg	
§ 13 Internationales Bank- und Finanzdienstleistungsrecht .....	563
Dr. Urs Peter Gruber Professor an der Universität Mainz	
§ 14 Das Recht internationaler Warentransaktionen .....	629
Dr. Christian Tietje Professor an der Universität Halle-Wittenberg	
§ 15 Außenwirtschaftsrecht .....	679
Dr. August Reinisch Professor an der Universität Wien	
§ 16 Die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit und andere Formen der Streitbeilegung im Internationalen Wirtschaftsrecht .....	745
Dr. Friedl Weiss Professor an der Universität Wien	
§ 17 WTO-Streitbeilegung .....	763
Dr. August Reinisch Professor an der Universität Wien	
§ 18 Die Beilegung von Investitionsstreitigkeiten .....	801

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Autoren- und Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIX

### § 1

#### **Begriff, Geschichte und Grundlagen des Internationalen Wirtschaftssystems und Wirtschaftsrechts**

A. Einleitung . . . . .	2
B. Die Begriffe „Internationales Wirtschaftssystem“ und „Internationales Wirtschaftsrecht“ . . . . .	3
I. Das internationale Wirtschaftssystem . . . . .	3
II. Internationales Wirtschaftsrecht . . . . .	5
1. Begriff und Gegenstand des Wirtschaftsrechts . . . . .	5
2. Internationales Wirtschaftsrecht als Rechtsordnung . . . . .	9
a) Internationales Wirtschaftsrecht als funktional verstandenes Recht der internationalen Wirtschaft . . . . .	9
b) Die materielle Grundausrichtung des Internationalen Wirtschaftsrechts . . . . .	13
C. Die historische Entwicklung des Internationalen Wirtschaftsrechts . . . . .	17
D. Die heutige tatsächliche Dimension der internationalen Wirtschaft . . . . .	27
E. Prinzipien des Internationalen Wirtschaftsrechts . . . . .	29
I. Rechtsprinzipien mit subjektiv-rechtlicher Dimension im Internationalen Wirtschaftsrecht . . . . .	30
II. Rechtsprinzipien mit objektiv-rechtlicher Dimension im Internationalen Wirtschaftsrecht . . . . .	33
1. Die Beachtung der Rule of Law in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen und das Prinzip der Good Governance . . . . .	33
2. Das Prinzip der Offenheit der Märkte . . . . .	35
3. Das Nichtdiskriminierungsprinzip . . . . .	38
4. Das Prinzip relativer staatlicher Regelungsfreiheit . . . . .	40
a) Souveränität und Regelungsfreiheit . . . . .	41
b) Jurisdiktionshoheit . . . . .	45
5. Das Kooperations- und Solidaritätsprinzip . . . . .	52
6. Das Prinzip der Bewahrung und gerechten Verteilung von globalen öffentlichen Gütern . . . . .	57

### § 2

#### **Steuerungssubjekte und -mechanismen im Internationalen Wirtschaftsrecht (einschließlich regionale Wirtschaftsintegration)**

A. Vielfalt an Steuerungssubjekten und -mechanismen als Kennzeichen des Internationalen Wirtschaftsrechts . . . . .	61
---	----

## Inhaltsverzeichnis

B. Die Steuerungssubjekte im Internationalen Wirtschaftsrecht . . . . .	68
I. Staaten . . . . .	68
II. Nationale Verwaltungseinheiten . . . . .	70
III. Internationale und supranationale Organisationen . . . . .	72
IV. Private und intermediäre Wirtschaftsinstitutionen . . . . .	74
V. Private Wirtschaftssubjekte . . . . .	77
VI. Non-Governmental Organizations . . . . .	79
VII. Netzwerke . . . . .	81
VIII. Internationale gerichtliche und gerichtsähnliche Institutionen . . . . .	84
C. Die Steuerungsmechanismen im Internationalen Wirtschaftsrecht . . . . .	85
I. Völkerrechtliche Steuerungsmechanismen . . . . .	85
1. Völkerrechtliche Verträge . . . . .	86
2. Völkergewohnheitsrecht . . . . .	90
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze . . . . .	92
4. Rechtsetzung durch internationale und supranationale Organisationen	94
II. Innerstaatliche Steuerungsmechanismen . . . . .	98
III. „State Contracts“ . . . . .	99
IV. Weitere normativ erhebliche Steuerungsmechanismen . . . . .	102
1. Soft Law . . . . .	102
2. Steuerungsmechanismen intermediärer und privater Akteure . . . . .	107
a) Die so genannte „lex mercatoria“ . . . . .	108
b) Ausarbeitung internationaler Standards . . . . .	109
c) Kooperative Steuerungsmechanismen . . . . .	111
d) Selbstregulierungsmechanismen einzelner nichtstaatlicher Akteure .	113
3. Entscheidungen internationaler gerichtlicher und gerichtsähnlicher Institutionen . . . . .	114
D. Regionale Wirtschaftsintegration . . . . .	116
I. Begriff und Zwecksetzung . . . . .	116
II. Formen regionaler Wirtschaftsintegration . . . . .	118
1. Präferenzielles Handelsabkommen . . . . .	118
2. Freihandelszone . . . . .	119
3. Zollunion . . . . .	121
4. Gemeinsamer Markt . . . . .	122
5. Wirtschaftsunion . . . . .	123
6. Typencharakter der Formen regionaler Wirtschaftsintegration . . . . .	123
III. Bedeutung und Auswirkungen regionaler Wirtschaftsintegration . . . . .	124
1. Gegenwärtiger Stand der regionalen Wirtschaftsintegration . . . . .	125
2. Konsequenzen für die multilateralen Ordnungsstrukturen im internationalen Wirtschaftssystem . . . . .	127
IV. Regionale Wirtschaftsintegration und WTO-Rechtsordnung . . . . .	129
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen regionaler Wirtschaftsintegration . . . . .	130
a) Warenhandel: Art XXIV GATT . . . . .	130
b) Dienstleistungshandel: Art V und <i>Vbis</i> GATS . . . . .	133
c) Entwicklungsländer: Enabling Clause und Art V:3 GATS . . . . .	137
d) Notifizierungs- und Berichtserfordernisse . . . . .	138
2. Regionale Wirtschaftsintegration in der Praxis der WTO . . . . .	140
a) Überprüfung in Ausschüssen der WTO . . . . .	140
b) Bedeutung des WTO-Streitbeilegungsverfahrens . . . . .	142

**§ 3**  
**WTO und Recht des Weltwarenhandels**

A. Einleitung . . . . .	147
B. Die historische Entwicklung der WTO-Rechtsordnung . . . . .	148
C. Die Ordnungsfunktion des WTO-Rechts . . . . .	150
I. Ökonomische Grundlagen . . . . .	150
II. Die Bedeutung des Rechts in den internationalen Handelsbeziehungen . . . . .	152
D. Die WTO als internationale Organisation . . . . .	155
I. Aufgaben und Kompetenzen . . . . .	155
II. Mitgliedschaft . . . . .	156
III. Institutionelle Struktur . . . . .	157
IV. Willensbildung und Entscheidungsstrukturen . . . . .	159
V. Die WTO in der Netzwerkstruktur des Weltwirtschaftssystems . . . . .	161
E. Die multilateralen Übereinkommen zum Warenhandel . . . . .	163
I. Einleitung . . . . .	163
II. GATT 1994 . . . . .	164
1. Ursprung und rechtliche Bestandteile . . . . .	164
2. Die Regelungsprinzipien des GATT 1994 . . . . .	165
3. Einzelne Rechtsregeln des Prinzips der Offenheit der Märkte . . . . .	166
a) WTO/GATT-Zollrecht einschließlich Zollwertbestimmung, Vorver-	
sandkontrollen und Ursprungeregeln . . . . .	166
b) Verbot nichttarifärer Handelshemmnisse (Art XI:1 GATT) einschließ-	
lich Einfuhrlizenzerfahren . . . . .	169
c) Transparenz, due process, einheitliche Verwaltungspraxis und Rechts-	
schutz (Art X GATT) . . . . .	171
4. Einzelne Rechtsregeln des Nichtdiskriminierungsprinzips . . . . .	172
a) Meistbegünstigungsklausel . . . . .	172
b) Gebot der Inländergleichbehandlung . . . . .	175
c) Weitere Nichtdiskriminierungsregeln . . . . .	177
5. Einzelne Rechtsregeln des Prinzips staatlicher Regelungsfreiheit . . . . .	178
a) Schutzmaßnahmen gem Art XIX GATT . . . . .	179
b) Allgemeine Ausnahmen (Art XX GATT) . . . . .	180
6. Ausprägungen des Solidaritätsprinzips – Special and Differential Treat-	
ment von Entwicklungsländern . . . . .	183
III. Übereinkommen über Landwirtschaft . . . . .	184
IV. Übereinkommen über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und pflan-	
zenschutzrechtlicher Maßnahmen (SPS-Übereinkommen) . . . . .	187
V. Übereinkommen über technische Handelshemmnisse (TBT-Übereinkom-	
men) . . . . .	191
1. Einleitung . . . . .	191
2. Anwendungsbereich . . . . .	192
3. Rechte und Pflichten im Hinblick auf technische Vorschriften . . . . .	194
4. Rechte und Pflichten im Hinblick auf technische Normen . . . . .	196
5. Rechte und Pflichten im Hinblick auf Konformitätsbewertungsverfah-	
ren . . . . .	197
6. Sonstige Regelungen und Ausblick . . . . .	197
VI. Übereinkommen über handelsbezogene Investitionsmaßnahmen (TRIMs-	
Übereinkommen) . . . . .	198

## Inhaltsverzeichnis

VII. Übereinkommen zur Durchführung des Artikels VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 (Antidumping-Übereinkommen) . . . . .	200
1. Einleitung . . . . .	200
2. Materiellrechtliche Voraussetzungen für Antidumpingmaßnahmen . . . . .	202
3. Prozedurale Verpflichtungen . . . . .	203
4. Rechtsfolgen und Rechtsschutz . . . . .	204
5. Streitbeilegung . . . . .	205
6. Ausblick . . . . .	206
VIII. Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen . . . . .	206
1. Einleitung . . . . .	206
2. Subventionsbegriff . . . . .	207
3. Verbote, anfechtbare und nichtanfechtbare Subventionen . . . . .	209
a) Verbote Subventionen . . . . .	209
b) Anfechtbare Subventionen . . . . .	210
c) Nichtanfechtbare Subventionen . . . . .	211
4. Gegenmaßnahmen . . . . .	212
a) Unilaterale Ausgleichsmaßnahmen (Track I) . . . . .	212
b) Multilaterale Streitbeilegung (Track II) . . . . .	212
5. Ausblick . . . . .	214

## § 4 Internationaler Dienstleistungshandel

A. Einleitung . . . . .	216
B. Unterschied zwischen Gütern und Dienstleistungen . . . . .	217
C. Das GATS . . . . .	218
I. Struktur und Reichweite . . . . .	218
II. Allgemeine Pflichten und Disziplinen . . . . .	221
1. Meistbegünstigungspflicht („Most-Favoured-Nation“-Treatment) . . . . .	221
2. Transparenz . . . . .	224
3. Anerkennung . . . . .	225
4. Monopole und Dienstleistungserbringer mit ausschließlichen Rechten . . . . .	226
III. Spezifische Verpflichtungen . . . . .	226
1. Marktzugang . . . . .	227
2. Inländerbehandlung („National Treatment“) . . . . .	228
3. Zusätzliche Verpflichtungen . . . . .	228
4. Weitere Bestimmungen . . . . .	229
IV. Bestimmungen für Entwicklungsländer . . . . .	230
D. Spezielle Dienstleistungssektoren . . . . .	231
I. Finanzdienstleistungen . . . . .	231
1. Anhang mit den Ausnahmen zu Art II GATS und die Anlage zu Finanzdienstleistungen . . . . .	232
2. Vereinbarung über Verpflichtungen bezüglich Finanzdienstleistungen . . . . .	233
II. Telekommunikation . . . . .	233
1. Anhang zum GATS über Fernmeldewesen und GATT-Bestimmungen . . . . .	234
2. 4. Protokoll zum GATS . . . . .	234
III. Luftverkehrsdienstleistungen . . . . .	235
IV. Erziehungswesen . . . . .	235
V. Personenfreizügigkeit . . . . .	236

E. Streitbeilegung im GATS . . . . .	237
F. Das GATS und andere Handelsdisziplinen . . . . .	238
G. Zukunft des GATS . . . . .	241

**§ 5****Internationales öffentliches Beschaffungswesen**

A. Einleitung . . . . .	244
I. Begriffsumschreibung . . . . .	244
II. Historische Entwicklung des öffentlichen Beschaffungswesens . . . . .	245
B. Internationale Regelungen des öffentlichen Beschaffungswesens . . . . .	248
I. Überblick über bestehende Regime . . . . .	249
1. IBRD . . . . .	249
2. OECD . . . . .	249
3. Europäische Union . . . . .	250
4. UNCITRAL . . . . .	252
5. MERCOSUR . . . . .	253
6. NAFTA . . . . .	254
II. Bestimmungen des GATT und GATS . . . . .	254
III. Das WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen . . . . .	255
1. Einleitung . . . . .	255
2. Die Grundprinzipien des GPA . . . . .	256
3. Die Voraussetzungen der Anwendbarkeit des GPA . . . . .	256
a) Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	256
b) Persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	257
4. Art und Natur der Verpflichtungen . . . . .	258
a) Materiell-rechtliche Verpflichtungen . . . . .	258
b) Verfahrensrechtliche Verpflichtungen . . . . .	259
C. Öffentliches Beschaffungswesen und Entwicklungsländer . . . . .	260
D. Probleme der Anwendung internationaler Normen auf das öffentliche Beschaffungswesen . . . . .	262
E. Weiterentwicklung des GPA . . . . .	263
F. Ausblick . . . . .	265

**§ 6****Internationale Rohstoffmärkte**

A. Einleitende Bemerkung . . . . .	268
B. Der Rohstoffbegriff . . . . .	268
C. Entwicklung der internationalen Rohstoffpolitik . . . . .	269
I. Die Entwicklung von Rohstoffabkommen vor Abschluss der Havanna-Charta 1948 . . . . .	269
II. Rechtsvorschriften des GATT über internationale Rohstoffabkommen . . . . .	271
III. Entwicklungen im Bereich der UNCTAD . . . . .	273
D. Überblick über bestehende Regelungen der Rohstoffmärkte . . . . .	275
I. Rohstoffabkommen und ihre Organisationen . . . . .	275
1. Rohstoffabkommen . . . . .	275
2. Produzentenvereinigungen . . . . .	276
a) Allgemeines . . . . .	276

## Inhaltsverzeichnis

b) Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC) . . . . .	277
3. Kooperative Organisationen . . . . .	279
a) Allgemeines . . . . .	279
b) International Coffee Organization (ICO) . . . . .	279
II. Bilaterale völkerrechtliche Verträge . . . . .	290
E. Rechtsbeziehungen zwischen Rohstofforganisationen, Staaten und Privaten unter internationalen Rohstoffabkommen . . . . .	282
I. Interne Streitbeilegung, Streitigkeiten zwischen Staaten . . . . .	282
II. Streitigkeiten zwischen Organisationen oder Staaten und Privaten . . . . .	283
III. Internationale Streitbeilegung durch den Ständigen Schiedshof oder das ICSID	284
F. Zukunftsperspektiven der Rohstoffmärkte . . . . .	284

## § 7 Internationales Transportrecht

A. Einleitung . . . . .	289
B. Straßentransport . . . . .	290
I. Ordnungsrecht . . . . .	290
1. Marktzugang durch bilaterale Genehmigungen auf der Basis zwischenstaatlicher Verwaltungsabkommen . . . . .	290
2. CEMT – Genehmigung . . . . .	292
3. Gemeinschaftslizenz . . . . .	293
4. K Sabotage . . . . .	295
5. Abrechnung . . . . .	296
6. Sicherung der Marktordnung durch das BAG . . . . .	296
7. Weitere Dokumente und Papiere . . . . .	296
8. Berufszugang – Neue EU-Fahrerlizenz . . . . .	297
II. Zivilrecht . . . . .	298
1. Der Frachtvertrag nach CMR . . . . .	298
a) Geplante Regelungslücken . . . . .	299
b) Der Frachtbrief . . . . .	300
c) Leistungsstörungen . . . . .	301
d) Erlöschen der Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag . . . . .	302
2. Haftung . . . . .	302
3. Unterschiede zum HGB . . . . .	307
a) Umladeverbot . . . . .	307
b) Lieferfristenregelung . . . . .	307
c) Nachträgliche Verfügungen . . . . .	307
d) Beförderung- und Ablieferungshindernisse . . . . .	308
e) Haftung . . . . .	308
C. Eisenbahntransport . . . . .	308
I. Marktzugang . . . . .	308
II. Zivilrecht . . . . .	309
1. COTIF . . . . .	309
2. Anhänge . . . . .	313
3. Zukunft der OTIF . . . . .	315
D. Lufttransport . . . . .	317
I. Ordnungsrecht – Die Organisation des Welt-Luftverkehrs . . . . .	317
1. Internationaler Luftverkehr . . . . .	317

2. International Air Transport Association – IATA . . . . .	319
<b>II. Luftfrachtrecht . . . . .</b>	<b>320</b>
1. Der internationale Luftfrachtvertrag . . . . .	320
2. Das Warschauer Abkommen 1929 . . . . .	321
3. Warschauer Abkommen/Haager Protokoll 1955 . . . . .	322
4. Montrealer Protokolle 1–4 . . . . .	323
5. Intercarrier-Vereinbarung on Passenger Liability . . . . .	324
6. Verordnung (EG) Nr 2027/97 des Rates vom 9.10.1997 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei Unfällen . . . . .	324
7. Übereinkommen zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften für die Beförderung im internationalen Luftverkehr (Montrealer Übereinkommen 1999) . . . . .	325
8. IATA – Beförderungsbedingungen . . . . .	327
9. Innerdeutsche Flüge – LuftVG . . . . .	328
<b>E. Seetransport . . . . .</b>	<b>328</b>
I. Seevölkerrecht . . . . .	328
1. Grundsatz . . . . .	328
2. Flaggenrecht und Registerrecht . . . . .	329
II. Internationales Seeverwaltungsrecht . . . . .	329
1. Grundsatz . . . . .	329
2. Internationaler Schiffssicherheitsvertrag von 1974 (ISSV, SOLAS) . . . . .	329
III. Internationales Seeprivatrecht (eingearbeitetes Einheitsrecht) . . . . .	330
1. Seefrachtrecht . . . . .	330
a) CMI-Übereinkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über Konnosemente . . . . .	330
b) (Haag-)Visby-Regeln 1968 . . . . .	333
c) Hamburg-Regeln 1978 . . . . .	333
d) Internationale Lieferklauseln – INCOTERMS . . . . .	334
e) CMI-Übereinkommen über Bergung und Hilfeleistung in Seenot . . . . .	335
f) CMI-Übereinkommen vom 23.9.1910 über den Zusammenstoß von Schiffen . . . . .	335
g) CMI-Übereinkommen vom 10.5.1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe . . . . .	335
h) CMI-Übereinkommen über Schiffsgläubigerrechte und Schiffshypotheken von 1967 . . . . .	335
i) Londoner IMCO-Übereinkommen vom 19.11.1976 über die Beschränkung der Haftung für Seeforderungen (HBÜ) . . . . .	336
j) Athener IMCO-Übereinkommen vom 13.12.1974 über die Beförderungen von Reisenden und ihrem Gepäck auf See . . . . .	336
k) Geschäftsbedingungen und Empfehlungen . . . . .	336
l) Europarecht . . . . .	337
m) Kartellrecht . . . . .	337
F. Binnenschiffstransport . . . . .	337
I. Revidierte Rheinschifffahrtsakte von 1868 („Mannheimer Akte“) . . . . .	337
II. Belgrader Donaukonvention von 1948 . . . . .	338
III. Moselvertrag von 1956 . . . . .	338
IV. Übereinkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über den Zusammenstoß von Binnenschiffen . . . . .	338

## Inhaltsverzeichnis

V. Straßburger Übereinkommen von 1988 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt (CLNI) . . . . .	338
VI. Donau-Abkommen von 1989 (Bratislava-Abkommen) . . . . .	339
VII. CMNI . . . . .	339
G. Multimodaler Transport . . . . .	342

## § 8

### Internationales Investitionsschutzrecht

A. Wirtschaftlicher und politischer Hintergrund . . . . .	347
B. Rechtsquellen . . . . .	348
I. Verträge . . . . .	348
II. Völkergewohnheitsrecht . . . . .	350
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze . . . . .	351
IV. Soft Law . . . . .	351
V. Nationales Recht . . . . .	352
VI. Investitionsvereinbarungen zwischen Investoren und Staaten . . . . .	353
C. Hauptsächliche Problembereiche für Auslandsinvestitionen . . . . .	354
I. Investitionsbegriff . . . . .	354
II. Die Zulassung von und Zugangsschranken für Auslandsinvestitionen (entry and establishment) . . . . .	355
III. Standards für die Behandlung von Auslandsinvestitionen (treatment obliga- tions) . . . . .	356
1. Inländergleichbehandlung (national treatment) und Meistbegünstigung (most-favoured nation treatment) . . . . .	356
2. Internationaler Mindeststandard (international minimum standard) . . . . .	358
3. Gerechte und billige Behandlung (fair and equitable treatment) . . . . .	359
4. Voller und dauerhafter Schutz und Sicherheit (full protection and security) . . . . .	362
IV. Enteignungsschutz . . . . .	363
1. Enteignung (expropriation) . . . . .	363
2. Entschädigung (compensation/damages) . . . . .	364
3. Indirekte Enteignungen . . . . .	367
4. Regulative Enteignungen . . . . .	370
V. Kapital- und Zahlungstransfers . . . . .	371
VI. Mantelverpflichtungen (umbrella clauses) . . . . .	372
VII. Investitionsversicherungen . . . . .	373

## § 9

### Internationales Währungs- und Finanzrecht

A. Einleitung . . . . .	377
B. Das internationale Währungssystem . . . . .	378
I. Vorläufer des Bretton Woods Systems . . . . .	378
1. Münzverträge vs Devisenbewirtschaftung . . . . .	378
2. Die Bank für Internationales Zahlungsausgleich (BIZ) . . . . .	379
II. Das Bretton Woods System . . . . .	382
1. Bretton Woods Konferenz: Keynes vs White . . . . .	382
2. Der Internationale Währungsfonds . . . . .	384

a) Gründung . . . . .	384
b) Mitglieder . . . . .	385
c) Geschäftsbeginn: Realität vs Erwartungen der Gründer der Organisation . . . . .	385
d) Aufgaben . . . . .	386
e) Privilegien . . . . .	387
f) Organstruktur . . . . .	387
g) Mittelaufkommen . . . . .	389
h) Internationales Währungsregime . . . . .	391
i) Die Evolution des IWF: Von der reinen Währungsinstitution zur Entwicklungshilfeinstitution . . . . .	394
j) Finanzierungsinstrumente . . . . .	397
k) Kontroverse um IWF Kreditvergabe . . . . .	398
l) Bedeutung der IWF Finanzierungen in der globalen Wirtschaft . . . . .	398
m) Moderner accountability Mechanismus . . . . .	399
C. Exkurs: Europäisches Währungssystem . . . . .	399
D. Internationale Finanzen . . . . .	403
I. Globale Finanzinstitutionen . . . . .	403
1. Der IWF . . . . .	403
2. Die Weltbank . . . . .	404
a) Gründung . . . . .	404
b) Mitglieder . . . . .	404
c) Geschäftsbeginn: Realität vs Erwartungen der Gründer . . . . .	404
d) Aufgaben . . . . .	405
e) Privilegien . . . . .	406
f) Organstruktur . . . . .	406
g) Mittelaufkommen . . . . .	408
h) Die Evolution der Weltbankentwicklungshilfe: Schwerpunktverlagerungen . . . . .	409
i) Finanzierungsinstrumente . . . . .	410
j) Kontroverse um Weltbankentwicklungshilfe . . . . .	412
k) Das Weltbank Inspection Panel: Ein Prototyp moderner accountability Mechanismen . . . . .	413
3. Die Weltbankgruppe: Vier weitere Institutionen . . . . .	414
a) Die internationale Finanzcorporation (IFC) . . . . .	414
b) Die International Development Association (IDA) . . . . .	415
c) Das International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) . . . . .	416
d) Die Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA) . . . . .	417
4. Weitere globale (Entwicklungs hilfe- und) Finanzinstitutionen . . . . .	418
a) Das United Nations Development Programme (UNDP) . . . . .	418
b) Die United Nations Development Group (UNDG) . . . . .	418
c) Der International Fund for Agricultural Development (IFAD) . . . . .	419
II. Regionale und quasi-regionale Finanzinstitutionen . . . . .	419
III. Bilaterale Entwicklungshilfe . . . . .	422
1. Bilaterale Entwicklungshilfe ieS . . . . .	422
a) Das Development Assistance Committee der OECD (OECD-DAC) . . . . .	422
b) Agenturen ohne OECD-DAC Verbindung . . . . .	425
2. Bilaterale Entwicklungshilfeagenturen iwS – Exportkreditagenturen (ECAs) . . . . .	425

## Inhaltsverzeichnis

IV. Internationales Finanzaufsichtsrecht im Werden . . . . .	426
E. Ungelöste Probleme . . . . .	427
I. Akute Finanzkrisen in Entwicklungsländern . . . . .	428
II. Chronische Staatsverschuldung und Zahlungsunfähigkeit der Entwicklungsländer . . . . .	429
F. Schlussbetrachtung . . . . .	430
 <b>§ 10 Internationales Kommunikationsrecht</b>	
A. Grundlagen . . . . .	434
I. Die Märkte . . . . .	434
II. Thematische Eingrenzung . . . . .	434
III. Charakteristika und Herausforderungen des internationalen Kommunikationsrechts . . . . .	435
1. Kooperation und Koordination . . . . .	435
2. Das Erbe der Staatsbetriebe . . . . .	436
3. Netzwirtschaften . . . . .	437
B. Internationales Telekommunikationsrecht . . . . .	437
I. Vorgaben der Internationalen Telekommunikations-Union (ITU) . . . . .	437
1. Entwicklung und rechtliche Grundlagen . . . . .	437
2. Struktur und Aufgaben . . . . .	438
3. Accounting Rates . . . . .	439
4. Herausforderungen und Perspektiven . . . . .	440
II. Sonstige Foren der Kooperation und Koordination . . . . .	441
1. Die Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post und Telekommunikation . . . . .	441
2. Internationale Satellitenorganisationen . . . . .	442
3. ICANN . . . . .	443
III. Telekommunikationsdienstleistungen in der WTO-Rechtsordnung . . . . .	445
1. Entwicklung . . . . .	445
2. Die GATS-Anlage zur Telekommunikation . . . . .	446
3. Das 4. Protokoll zum GATS . . . . .	447
4. Das Referenzpapier . . . . .	447
a) Zielsetzung und Inhalt . . . . .	448
b) Leistungsfähigkeit . . . . .	449
5. Der Streitfall USA gegen Mexiko (Telmex) . . . . .	449
IV. Der Handel mit Telekommunikationsausrüstung . . . . .	451
C. Internationales Postrecht . . . . .	451
I. Weltpostverein und Weltpostrecht . . . . .	451
1. Entwicklung und rechtliche Grundlagen . . . . .	451
2. Materiellrechtliche Vorgaben des Weltpostvertrages . . . . .	452
II. Die Liberalisierung der internationalen Postmärkte . . . . .	453

## § 11 Internationales Wettbewerbsrecht

A. Überblick . . . . .	456
B. Unilaterale extraterritoriale Kartellrechtsanwendung . . . . .	458

I. Überblick . . . . .	458
II. Die Durchsetzung des Auswirkungsprinzips . . . . .	459
1. USA . . . . .	459
2. Deutschland . . . . .	461
3. Nichtanerkennung durch das Vereinigte Königreich . . . . .	465
4. Europäische Union . . . . .	468
a) Anwendungsbereich des Art 81 EG . . . . .	468
b) Anwendungsbereich des Art 82 EG . . . . .	471
c) Anwendungsbereich der Fusionskontrolle . . . . .	473
5. Zusammenfassung und Diskussion . . . . .	474
III. Qualifikationen und Einschränkungen des Auswirkungsprinzips . . . . .	475
1. Mindestintensität der Inlandsauswirkung: Spürbarkeit/Wesentlichkeit . . . . .	476
2. Unmittelbarkeit . . . . .	478
3. Objektive Vorhersehbarkeit . . . . .	479
4. Interessenabwägung . . . . .	479
5. Staatliche Veranlassung von Wettbewerbsbeschränkungen . . . . .	483
6. Beschränkung des Regelungsgegenstandes auf Inlandsauswirkungen . . . . .	485
IV. Privilegierungen von Wettbewerbsbeschränkungen im Export . . . . .	488
V. Beschränkung des Geltungsbereichs hoheitlicher Akte . . . . .	492
C. Bilaterale Abkommen . . . . .	494
I. Abkommen D-US 1976, EG-US 1991/1995 und 1998 . . . . .	494
II. Rechtshilfeabkommen (MLATs/AMAs) . . . . .	496
D. Multi- und plurilaterale Ebene . . . . .	499
I. Überblick . . . . .	499
II. Bisherige multilaterale Ansätze: Havanna-Charta, OECD, UNCTAD, WTO, ICN . . . . .	499
III. Reformvorschläge . . . . .	502
1. Extrempositionen . . . . .	502
2. Draft International Antitrust Code (DIAC) . . . . .	505
3. Weltkartellrecht (Basedow) . . . . .	506
4. Kompetenzabgrenzung im Mehrebenensystem (Kerber/Budzinski) . . . . .	507
5. Wettbewerb als globales öffentliches Gut (Drexel) . . . . .	508
IV. Stellungnahme . . . . .	508
1. Defizite des bestehenden Systems . . . . .	509
2. Lösungsansätze . . . . .	511

## § 12 Internationaler Schutz des geistigen Eigentums

A. Einleitung . . . . .	517
B. Überblick über den gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht . . . . .	518
I. Gewerblicher Rechtsschutz . . . . .	518
1. Patentrecht . . . . .	518
2. Gebrauchsmusterrecht . . . . .	519
3. Halbleiterschutz . . . . .	519
4. Sortenschutzrecht . . . . .	519
5. Geschmacksmusterrecht . . . . .	520
6. Kennzeichenrecht . . . . .	520
II. Urheberrecht . . . . .	521

## Inhaltsverzeichnis

C. Die Rechtsnatur der gewerblichen Schutzrechte und des Urheberrechts . . . . .	521
I. Immateriellität . . . . .	521
II. Ubiquität . . . . .	522
III. Erschöpfung . . . . .	522
IV. Territorialität . . . . .	522
D. Europäisches Recht . . . . .	523
I. Überblick . . . . .	523
II. Europäisches Patentrecht . . . . .	523
III. Europäisches Sortenschutzrecht . . . . .	524
IV. Europäisches Markenrecht . . . . .	524
1. Materielles Markenrecht . . . . .	524
2. Verfahrensrecht . . . . .	525
a) Anmelde- und Eintragungsverfahren . . . . .	525
b) Rechtsmittel . . . . .	525
c) Die Gemeinschaftsmarkengerichte . . . . .	526
V. Das Europäische Geschmacksmusterrecht . . . . .	526
1. Materielles Recht . . . . .	526
2. Verfahrensrecht . . . . .	528
a) Anmelde- und Eintragungsverfahren . . . . .	528
b) Rechtsmittel . . . . .	528
c) Gemeinschaftsgeschmacksmustergerichte . . . . .	528
IV. Urheberrecht . . . . .	529
1. Computerprogrammrichtlinie . . . . .	529
2. Vermiet- und Verleihrichtlinie . . . . .	530
3. Kabel- und Satellitenrichtlinie . . . . .	530
4. Schutzdauerrichtlinie . . . . .	531
5. Datenbankrichtlinie . . . . .	531
6. Richtlinie zur Informationsgesellschaft . . . . .	531
7. Richtlinie über das Folgerecht . . . . .	532
E. Internationales Recht . . . . .	532
I. Grundlagen . . . . .	532
II. Gewerblicher Rechtsschutz . . . . .	532
1. Die Pariser Verbandsübereinkunft . . . . .	532
2. Gegenstand des Schutzes . . . . .	533
3. Grundsätze . . . . .	533
4. Unionspriorität . . . . .	534
5. Mindestrechte . . . . .	534
6. Verhältnis zum TRIPS-Übereinkommen . . . . .	534
III. Urheberrecht . . . . .	534
1. Revidierte Berner Übereinkunft . . . . .	535
2. Schutzgegenstand . . . . .	535
3. Anwendungsbereich . . . . .	535
4. Grundsätze . . . . .	536
5. Mindestrechte . . . . .	536
6. Verhältnis zum TRIPS-Übereinkommen . . . . .	536
7. Das Welturheberrechtsabkommen . . . . .	537
8. Das Rom-Abkommen . . . . .	537
9. Weitere Abkommen . . . . .	537
10. Die WIPO-Verträge . . . . .	537

## Inhaltsverzeichnis

IV. Nebenabkommen . . . . .	538
1. Patentzusammenarbeitsvertrag . . . . .	538
2. Haager Musterabkommen . . . . .	539
3. Madrider Markenabkommen . . . . .	539
4. Madrider Herkunftsabkommen und Lissabonner Ursprungsabkommen . . . . .	540
V. Das TRIPS-Übereinkommen . . . . .	540
1. Allgemeine Grundsätze . . . . .	540
a) Überblick . . . . .	540
b) Ziele . . . . .	540
c) Einschränkungen . . . . .	541
d) Anwendungsbereich . . . . .	541
e) Inkorporation von PVÜ und RBÜ . . . . .	541
f) Grundsatz der Inländerbehandlung und Meistbegünstigung . . . . .	542
g) Erschöpfung . . . . .	543
h) Rechtsdurchsetzung . . . . .	543
i) Unmittelbare Anwendbarkeit . . . . .	544
2. Materielle Regelungen zum Schutzstandard . . . . .	545
a) Urheberrecht und verwandte Schutzrechte . . . . .	545
b) Marken . . . . .	547
c) Geografische Herkunftsangaben . . . . .	550
d) Gewerbliche Muster und Modelle . . . . .	551
e) Patente . . . . .	553
f) Layout-Designs (Topografien) integrierter Schaltkreise . . . . .	555
g) Schutz nicht offensichtlicher Informationen . . . . .	556
h) Kontrolle wettbewerbswidriger Praktiken in vertraglichen Lizzenzen	556
3. Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums . . . . .	557
a) Allgemeine Pflichten . . . . .	557
b) Zivil- und Verwaltungsverfahren und Rechtsbeihilfe . . . . .	558
c) Einstweilige Maßnahmen . . . . .	558
d) Besondere Erfordernisse bei Grenzmaßnahmen . . . . .	560
4. Streitbeilegung . . . . .	560
5. Institutionelle Regelungen . . . . .	561
6. Weiterentwicklung durch die Doha-Runde . . . . .	561

## § 13 Internationales Bank- und Finanzdienstleistungsrecht

A. Einleitung . . . . .	565
I. Die Entwicklung der Finanzmärkte und Finanzdienstleistungen . . . . .	565
II. Globalisierung vs nationale Aufsicht über Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute . . . . .	567
B. Völkerrechtliche Regelungen der Finanzdienstleistungen . . . . .	569
I. Die Regelungen des General Agreement on Trade in Services (GATS) betreffend Finanzdienstleistungen . . . . .	569
1. Ziele des GATS . . . . .	569
2. Regelungsstruktur in Bezug auf Finanzdienstleistungen . . . . .	569
II. Weitere relevante völkerrechtliche Verträge . . . . .	572
C. Das deutsche internationale Aufsichtsrecht über Finanzintermediäre und Finanzdienstleistungen . . . . .	574

## Inhaltsverzeichnis

I.	Die Vorgaben des GATS – Arten der Erbringung von Finanzdienstleistungen . . . . .	574
1.	Die kommerzielle Präsenz (Art I Abs 2 lit c GATS) . . . . .	574
2.	Die Präsenz natürlicher Personen (Art I Abs 2 lit d GATS) . . . . .	575
3.	Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung (Art I Abs 2 lit a GATS) . . . . .	576
4.	Nutzung im Ausland (Art I Abs 2 lit b GATS) . . . . .	577
5.	Umfang der Liberalisierung . . . . .	577
II.	Die Zulassung und laufende Beaufsichtigung von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten nach dem Kreditwesengesetz . . . . .	578
1.	Überblick . . . . .	578
2.	Zulassung und laufende Beaufsichtigung kommerzieller Präsenzen . . . . .	578
a)	Tochterunternehmen als Kredit- bzw Finanzdienstleistungsinstitut . . . . .	578
b)	Zweigstelle als Kredit- bzw Finanzdienstleistungsinstitut . . . . .	583
c)	Repräsentanzen von Instituten mit Sitz im Ausland . . . . .	586
2.	Zulassung und laufende Beaufsichtigung bei grenzüberschreitenden Geschäften . . . . .	589
3.	Argumente für eine umfassende Aufsicht . . . . .	592
III.	Einlagensicherung und Anlegerentschädigung . . . . .	593
IV.	Investmentrecht . . . . .	594
1.	Überblick . . . . .	594
2.	Anknüpfung . . . . .	595
a)	Investmentvermögen . . . . .	595
b)	Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	595
c)	Vertrieb von ausländischen Investmentanteilen . . . . .	596
d)	Investmentfonds aus Drittstaaten . . . . .	596
V.	Der Vertrieb von Wertpapieren und Beteiligungen . . . . .	597
1.	Der Vertrieb von Wertpapieren über die Börse . . . . .	597
a)	Anknüpfung . . . . .	597
b)	Zulassung zu einem regulierten Markt . . . . .	597
c)	Einbeziehung von in Drittstaaten bereits zugelassenen Wertpapieren . . . . .	599
d)	Freiverkehr . . . . .	599
e)	Extraterritoriale Wirkung der Börsenzulassung . . . . .	600
2.	Der Vertrieb von Wertpapieren außerhalb der Börse . . . . .	600
a)	Anknüpfung . . . . .	600
b)	Die Voraussetzungen der Prospektpflicht im Einzelnen . . . . .	601
c)	Form und Inhalt des Prospekts, Prospektprüfung und -haftung . . . . .	601
3.	Vertrieb von Beteiligungen . . . . .	602
a)	Anknüpfung . . . . .	602
b)	Prospektpflicht . . . . .	602
VI.	Publizitätspflichten und Transparenzerfordernisse . . . . .	602
1.	Publizität zu Beginn des Börsenhandels bzw öffentlichen Vertriebs . . . . .	603
2.	Laufende Publizitätspflichten . . . . .	603
3.	Anlassbezogene Publizitätspflichten . . . . .	603
4.	Bündelung der Informationen . . . . .	604
5.	Erfassung von Emittenten aus Drittstaaten . . . . .	605
a)	Herkunftslandprinzip . . . . .	605
b)	Inlandsemittenten . . . . .	606
c)	Bewertung . . . . .	606

6. Berücksichtigung ausländischen Rechts . . . . .	606
VII. Verhaltenspflichten . . . . .	607
1. Die Pflichten im Einzelnen . . . . .	607
a) Interessenwahrungspflicht . . . . .	607
b) Erkundigungs- und Informationspflicht . . . . .	607
c) Pflicht zur Erbringung der Wertpapierdienstleistung mit Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Sachkenntnis . . . . .	608
d) Organisations- und Aufzeichnungspflichten . . . . .	608
e) Ziel der Pflichten . . . . .	609
2. Anknüpfung . . . . .	609
VIII. Straftaten im Zusammenhang mit Wertpapiertransaktionen . . . . .	610
1. Insiderrecht . . . . .	610
a) Überblick . . . . .	610
b) Anknüpfung . . . . .	610
2. Marktmanipulation . . . . .	613
a) Überblick . . . . .	613
b) Anknüpfung . . . . .	613
IX. Übernahmerecht . . . . .	614
1. Überblick . . . . .	614
2. Anknüpfung . . . . .	615
3. Normenkollision bei Drittstaatenbietern . . . . .	618
D. Das internationale Privatrecht der Bank- und Finanzdienstleistungen . . . . .	618
I. Überblick . . . . .	618
II. Kontobeziehung . . . . .	618
III. Die Ausführung von Wertpapiergeschäften durch Institute . . . . .	619
1. Börsenninnengeschäfte . . . . .	619
2. Börsenaußengeschäfte . . . . .	619
3. Depotgeschäft . . . . .	620
IV. Investmentrecht . . . . .	620
V. Haftung für fehlerhafte Kapitalmarktinformationen . . . . .	621
1. Prospekthaftung . . . . .	621
a) Überblick . . . . .	621
b) Rechtsnatur der Haftung . . . . .	621
c) Marktstatut . . . . .	622
d) Allseitige Kollisionsnorm . . . . .	622
e) Deliktsstatut . . . . .	623
2. Haftung für fehlerhafte Ad-hoc-Mitteilungen . . . . .	623
3. Haftung für fehlerhafte Mitteilungen nach § 10 WpÜG . . . . .	624
E. Prozessuale Besonderheiten . . . . .	624
I. Ausschluss des Gerichtsstands der Niederlassung . . . . .	624
II. Zulässigkeit von Schiedsabreden mit Zweigstellen ausländischer Institute	625
III. Die Ausnahme des § 53 Abs 4 KWG . . . . .	625
IV. Schiedsabreden bei Wertpapierdienstleistungen . . . . .	626

## § 14 Das Recht internationaler Warentransaktionen

A. Einleitung . . . . .	631
I. Rechtsfragen und Akteure bei internationalen Warentransaktionen . . . . .	631

## Inhaltsverzeichnis

II.	(Kollisionsrechtliche) Anwendbarkeit von CISG bzw. nationalem Recht . . . . .	632
1.	Vorrangige Anwendung des CISG . . . . .	632
2.	Subsidiäre Anwendung nationalen Rechts . . . . .	633
III.	Parteiautonomie und Privatautonomie . . . . .	634
1.	Abwahl des CISG; Freiheit der Rechtswahl . . . . .	634
2.	Privatautonomie . . . . .	634
IV.	Gepflogenheiten der Parteien und Handelsbräuche . . . . .	636
V.	Zusammenfassung . . . . .	636
B.	Das auf den Kaufvertrag anwendbare Recht im Einzelnen . . . . .	637
I.	UN-Kaufrecht (CISG) . . . . .	637
1.	Vorgeschichte . . . . .	637
2.	Anwendungsvoraussetzungen . . . . .	638
a)	Erfasste Verträge . . . . .	638
b)	„Internationale“ Kaufverträge, Art 1 CISG . . . . .	641
c)	Abwahl des CISG (opting out) . . . . .	643
3.	Vom CISG erfasste Regelungsfragen . . . . .	644
4.	Überblick über den Inhalt des CISG . . . . .	644
5.	Praktisch bedeutsame Einzelfragen . . . . .	646
a)	Äußerer Vertragsschluss . . . . .	646
b)	Rechte und Pflichten der Parteien . . . . .	653
c)	Recht der Leistungsstörungen . . . . .	659
II.	Anwendung nationalen Rechts . . . . .	667
1.	Verbleibender Anwendungsbereich des nationalen Rechts . . . . .	667
a)	Grundsatz: Verdrängung im Anwendungsbereich des CISG . . . . .	667
b)	Weitergehende Verdrängung zur Vermeidung von Wertungswidersprüchen . . . . .	668
c)	Anwendung bei „internen Lücken“ (Art 7 Abs 2 CISG) . . . . .	669
2.	Ermittlung des maßgeblichen nationalen Rechts . . . . .	670
C.	Vereinbarungen im Vertrag . . . . .	671
I.	Individual- und Standardvereinbarungen . . . . .	671
II.	International gebräuchliche Kurzformeln und Klauselgruppen . . . . .	672
1.	Überblick . . . . .	672
2.	INCOTERMS . . . . .	672
3.	UNIDROIT-Prinzipien, Principles of European Contract Law . . . . .	673
D.	Gepflogenheiten und Handelsbräuche . . . . .	674
E.	Zukunftsperspektiven . . . . .	676
I.	Zunehmende Bedeutung des CISG . . . . .	676
II.	Gesetzgebung auf europäischer Ebene . . . . .	677

## § 15 Außenwirtschaftsrecht

A.	Einleitung . . . . .	681
I.	Begrifflichkeit . . . . .	681
II.	Funktionen des Außenwirtschaftsrechts im Mehrebenensystem der innerstaatlichen, europäischen und internationalen Rechtsordnung . . . . .	682
III.	Rechtsquellen des Außenwirtschaftsrechts . . . . .	683
IV.	Konsequenzen für den systematischen Zugang und die Darstellung des Außenwirtschaftsrechts . . . . .	687

<b>B. EU/EG-rechtliche, völkerrechtliche und innerstaatliche Grundlagen des Außenwirtschaftsrechts . . . . .</b>	<b>688</b>
I. Unions- und gemeinschaftsrechtliche Grundlagen . . . . .	688
1. Binnenmarkt und gemeinsame Handelspolitik . . . . .	688
2. Materiellrechtliche Grundlagen nach Art 133 EG . . . . .	689
a) Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	690
b) Konkrete Maßnahmen und Instrumente der gemeinsamen Handelspolitik . . . . .	692
3. Das Rechtssetzungs- und Vertragsschlussverfahren in der gemeinsamen Handelspolitik . . . . .	694
a) Autonome Handelspolitik . . . . .	694
b) Vertragliche Handelspolitik . . . . .	694
4. Ungeschriebene Kompetenzgrundlagen im Bereich der völkerrechtlichen Gestaltung des Außenwirtschaftsrechts und gemischte Abkommen . . . . .	696
II. Völkerrechtliche Determinanten des Außenwirtschaftsrechts . . . . .	697
1. Grundlagen . . . . .	697
2. Sonderregelungen für das WTO-Recht nach der Rechtsprechung des EuGH . . . . .	699
III. Die Außenwirtschaftsfreiheit im Gemeinschaftsrecht und im innerstaatlichen Recht . . . . .	701
1. Grundlagen . . . . .	701
2. Die Ausgestaltung der Außenwirtschaftsfreiheit im EG- und im innerstaatlichen Außenwirtschaftsrecht . . . . .	703
IV. Strukturen des Verwaltungsvollzuges im Außenwirtschaftsrecht . . . . .	704
<b>C. Die vertragliche Handelspolitik im Überblick . . . . .</b>	<b>706</b>
I. Bilaterale Handelsbeziehungen . . . . .	706
II. Multilaterale Handelsbeziehungen . . . . .	708
<b>D. Die wesentlichen Bereiche der autonomen Handelspolitik . . . . .</b>	<b>710</b>
I. Ausführrecht . . . . .	710
1. Allgemeine Ausfuhrverordnung (VO 2603/69) . . . . .	710
a) Anwendungsbereich . . . . .	710
b) Gewährleistungsumfang und verbotene Beschränkungen . . . . .	711
c) Nach der AusfuhrVO zulässige Ausfuhrbeschränkungen . . . . .	712
d) Unanwendbarkeit und verbleibende Bedeutung von Ausfuhrregelungen nach dem deutschen AWG . . . . .	714
2. Exportkontrolle bei Kriegswaffen und Produkten mit doppeltem Verwendungszweck . . . . .	715
a) Die maßgeblichen internationalen, europäischen und innerstaatlichen Steuerungsinstrumentarien im Überblick und im systematischen Zusammenhang . . . . .	715
b) Dual-use-Verordnung (VO 1334/2000) . . . . .	717
c) Kriegswaffenkontrollrecht . . . . .	719
3. Ausfuhrregelungen für Kulturgüter . . . . .	721
II. Einführrecht . . . . .	722
1. Einführung . . . . .	722
2. Verordnung Nr 3285/94 über die gemeinsame Einfuhrregelung . . . . .	723
a) Anwendungsbereich, Inhalt und allgemeine Einschränkungen der Einfuhrfreiheit . . . . .	723
b) Schutzmaßnahmen . . . . .	724

## Inhaltsverzeichnis

3. Antidumping- und Antisubventionsrecht . . . . .	725
4. Zollrecht . . . . .	729
III. Wirtschaftssanktionen . . . . .	731
1. Wirtschaftssanktionen gegenüber Staaten . . . . .	731
2. Terrorismusbekämpfung . . . . .	733
E. Individuelle Rechtsdurchsetzung und Rechtsschutz im Außenwirtschaftsrecht . . . . .	734
I. Individuelle Rechtsdurchsetzung auf der Grundlage der Handelshemmnis-Verordnung . . . . .	735
1. Ratio und historische Entwicklung . . . . .	735
2. Regelungsinhalt . . . . .	736
3. Ausblick . . . . .	739
II. Individualrechtsschutz durch die Judikative . . . . .	739
1. Zulässigkeit von Klagen nach Art 230 Abs 4 EG . . . . .	740
2. Gerichtliche Kontrolldichte . . . . .	742
3. Rechtsschutz vor Gerichten der Mitgliedstaaten . . . . .	742

### § 16

#### Die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit und andere Formen der Streitbeilegung im Internationalen Wirtschaftsrecht

A. Einleitung . . . . .	745
B. Staatlicher Zivilprozess . . . . .	746
C. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	749
I. Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	749
II. Rechtsquellen der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	750
III. Schiedsfähigkeit . . . . .	752
IV. Begriff der Handelsschiedsgerichtsbarkeit . . . . .	752
V. Schiedsvereinbarung . . . . .	753
VI. Schiedsgericht . . . . .	754
VII. Die Zuständigkeit von Schiedsgerichten . . . . .	754
VIII. Schiedsverfahren . . . . .	755
IX. Anzuwendendes Recht . . . . .	755
X. Schiedsspruch . . . . .	756
XI. Kosten . . . . .	757
XII. Aufhebung, Anerkennung und Vollstreckung . . . . .	757
D. Institutionalisierte (administrierte) Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	759
E. Andere alternative Formen der Streitbeilegung . . . . .	761

### § 17

#### WTO-Streitbeilegung

A. Einleitende Bemerkungen . . . . .	764
B. Allgemeine Grundzüge des WTO-Streitbeilegungsverfahrens . . . . .	766
I. Grundgedanken der WTO-Streitbeilegung . . . . .	766
II. Rechtsquellen und Zuständigkeit . . . . .	767
III. Organe . . . . .	768
IV. Allgemeine Bestimmungen . . . . .	768
1. Zweck und Aufgabe des DSU-Systems . . . . .	768
2. Verfahrensbeteiligte . . . . .	769

3. Klagetypen . . . . .	770
4. Mittel der Rechtsdurchsetzung . . . . .	771
5. Methoden der Streitbeilegung . . . . .	772
6. Auslegungsregeln . . . . .	772
7. Beweiswürdigung, Beweisaufnahme, Beweislast . . . . .	773
8. Fristen . . . . .	774
9. Panel-Schlussbericht . . . . .	774
C. Abschnitte des DSU-Verfahrens . . . . .	776
I. Konsultationen . . . . .	776
II. Das Panelverfahren . . . . .	778
1. Einsetzung und Mandat . . . . .	778
2. Zusammensetzung . . . . .	779
3. Funktion . . . . .	780
4. Verfahrensablauf . . . . .	781
a) Zeitplan . . . . .	781
b) Parteivorbringen . . . . .	781
c) Auskunftsrecht . . . . .	783
d) Amicus curiae-Schrifsätze . . . . .	783
e) Rechtsbeistand . . . . .	783
f) Zwischenprüfung . . . . .	784
g) Annahme des Panel-Berichts durch den DSB . . . . .	785
III. Das Berufungsverfahren . . . . .	785
1. Berufungsorgan (Appellate Body) . . . . .	785
a) Gründung, Rechtsquellen, Zusammensetzung . . . . .	785
b) Organisationsstruktur, Entscheidungsfindung, Mandat . . . . .	786
2. Allgemeine Bestimmungen . . . . .	787
a) Vertraulichkeit . . . . .	787
b) Amicus curiae-Schrifsätze . . . . .	787
3. Verfahrensablauf . . . . .	788
a) Zeitplan . . . . .	788
b) Parteivorbringen . . . . .	789
c) Mündliche Verhandlungen . . . . .	789
d) Rechtsbeistand . . . . .	789
e) Beratungen, Beschlussfassung, Annahme des Appellate Body-Berichts	789
4. Implementierung, Überwachung, Durchsetzung . . . . .	790
a) Unverzügliche Erfüllung . . . . .	790
b) Bestimmung eines angemessenen Zeitraums . . . . .	790
5. Streitbeilegung in der Implementierungsphase . . . . .	793
a) Überwachung der Implementierung . . . . .	793
b) Verfahren nach Artikel 21 Absatz 5 DSU („compliance“-Panel) . . . . .	793
6. Ausgleich und Aussetzung von Zugeständnissen . . . . .	795
a) Ausgleich . . . . .	795
b) Aussetzung von Zugeständnissen und anderen Verpflichtungen . . . . .	796
D. Abschließende Bemerkungen . . . . .	799

## § 18

### Die Beilegung von Investitionsstreitigkeiten

A. Einleitung . . . . .	801
-------------------------	-----

## Inhaltsverzeichnis

B. Der innerstaatliche Rechtsweg im Gaststaat . . . . .	802
C. Andere nationale Gerichte . . . . .	802
D. Diplomatischer Schutz durch den Heimatstaat des Investors . . . . .	803
E. Zwischenstaatliche Streitbeilegung . . . . .	804
F. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit zwischen Investoren und Staaten . . . . .	805
G. Iran-US Claims Tribunal . . . . .	808
H. Investitionsstreitbeilegung nach der ICSID-Konvention . . . . .	809
I. Energiechartavertrag . . . . .	813
J. Investitionsstreitbeilegung gemäß NAFTA . . . . .	813
K. Rezente Probleme in der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit . . . . .	814
I. Fork in the Road-Klauseln und die Unterscheidung von „treaty claims“ und „contract claims“ . . . . .	814
II. Parallelverfahren und widersprüchliche Schiedssprüche . . . . .	814
III. Transparenz und Vertraulichkeit von Schiedsverfahren . . . . .	815
IV. Die Relevanz von Meistbegünstigungsklauseln für Investitionsschiedsverfahren . . . . .	816
Personen- und Sachregister . . . . .	819